

Jahresbericht 2012

Graduate School of Politics

Graduate School of Politics: Jahresbericht 2012

Neuausrichtung und Umstrukturierung

Im Berichtszeitraum wurde die Neuausrichtung der strukturierten Promotion am Institut für Politikwissenschaft weiter vorangetrieben. Der Vorstand der Graduate School of Politics (GraSP) hat dabei zum einen das curriculare Angebot ausgeweitet und zum anderen die Einrichtung von thematischen Forschungsgruppen unterstützt, die künftig weiter aufgewertet und die eigentliche Betreuung in der GraSP leisten sollen. Darüber hinaus hat der Vorstand auf eine stärkere Teilnahme an den Angeboten der GraSP hingewirkt und in guter Zusammenarbeit mit den Vertreterinnen und Vertretern der Promovierenden die Compliance der Mitglieder deutlich erhöht. Dies wurde auch durch eine Reform des Auswahlverfahrens erreicht. Seit 2012 nimmt der Vorstand nur noch ausführliche Bewerbungen an, die zudem nicht mehr online eingereicht werden dürfen. Dadurch hat sich die Zahl der Bewerbungen zwar reduziert, dafür ist ihre Qualität deutlich gestiegen.

Abgeschlossene Promotionen und Neuaufnahmen, Struktur und Finanzierung

Von Januar bis Dezember 2012 wurden sieben Dissertationsverfahren in der Graduate School of Politics erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt wurden 2012 an der Universität Münster 25 Promotionsvorhaben im Fach Politikwissenschaft abgeschlossen. Die strukturierte Promotion in der Graduiertenschule macht demnach weiter etwa ein Viertel der Promotionen am Institut aus. Für die Zukunft ist allerdings ein Zuwachs zu erwarten, da die meisten hauptamtlichen Lehrenden des Instituts ihre Promotionsausbildung künftig in der GraSP konzentrieren möchten. Eine ausführliche Übersicht über die 2012 abgeschlossenen Promotionen mit Verlinkungen zu den Publikationen findet sich auf der Website der GraSP, die 2012 deutlich ausgebaut wurde.¹

Tabelle 1: Abgeschlossene Promotionsprojekte 2012

Promovend/in	Titel der Dissertation
Basic, Anton	Zusammen sind wir stark?! Governance und Commitment in Non-Profit-Organisationen (Erstbetreuung: Prof. Dr. Zimmer)
Golbeck, Christoph	Soziale Dienste zwischen Kooperation und Konkurrenz. Zur Rolle von deutschen und englischen NPOs als Governance Akteure im europäischen Mehrebenensystem (Erstbetreuung: Prof. Dr. Zimmer)
Pfundheller, Kai	Städtepartnerschaften in der Praxis: Eine empirische Studie der Städtepartnerschaften in NRW (Erstbetreuung: Prof. Dr. Woyke)
Rottbeck, Britta	Der Online-Wahlkampf der Volksparteien 2009: Bedeutsam oder belanglos? Eine empirische Analyse (Erstbetreuung: Prof. Dr. Kevenhörster)
Schulze, Verena	Safety and Security Governance. Kommunale Politik der Inneren Sicherheit aus der Perspektive des Governance-Ansatzes (Erstbetreuung: Prof. Dr. Schubert)
Taken, Jens	Radikalisierung und Deradikalisierung im transnational islamistischen Terrorismus: Entstehungsbedingungen und Bewältigungsstrategien (Erstbetreuung: Prof. Dr. Kevenhörster)

¹ Vgl. www.uni-muenster.de/Grasp

Voelzke, Nils	Handlungsbedingungen von Vertretern in lokalen Sicherheitskooperationen: Eine vergleichende Analyse am Beispiel von Polizei und Kommunalverwaltung im Handlungsfeld häusliche Gewalt (Erstbetreuung: Prof. Dr. Frevel)
---------------	--

Den sechs erfolgreich abgeschlossenen Promotionsvorhaben standen 2012 sieben Neuaufnahmen in die Graduiertenschule gegenüber. Zehn Bewerbungen wurden abgewiesen, weil sie formal nicht die Vorgaben der GraSP erfüllten oder sich thematisch nicht in die Forschungsgruppen einfügten. Zum Jahreswechsel 2012/13 sind damit 23 Promovierende für das Studium in der GraSP eingeschrieben, davon 13 Doktorandinnen und zehn Doktoranden. Insbesondere für Frauen ist die strukturierte Promotion offenbar von Interesse. Bei der Individualpromotion ist ihr Anteil deutlich geringer.

Vier Promovierende der GraSP stammen nicht aus Deutschland, einer davon hat sein Hochschulstudium nicht in Deutschland absolviert. Derzeit sind Studierende aus Polen, Aserbaidschan, Rumänien und Portugal Mitglieder der GraSP. Übersichten der einzelnen Promotionsvorhaben und die Werdegänge der GraSP-Promovierenden sind auf der Website aufgeführt.

Die Finanzierung der Promotion erfolgt am Stichtag 1. Dezember bei neun Doktorandinnen und Doktoranden über eine wissenschaftliche Mitarbeitertätigkeit am Institut für Politikwissenschaft oder im Exzellenzcluster „Politik & Religion“. Sechs Promovierende haben erfolgreich Stipendien deutscher Begabtenförderwerke einwerben können (Friedrich-Ebert-Stiftung (4x), Konrad-Adenauer-Stiftung (1x), Hans-Böckler-Stiftung (1x)), zwei ausländische Promovierende finanzieren sich über Stipendien des DAAD. Die übrigen Promovierenden müssen für die Finanzierung ihrer Dissertationsvorhaben einem Broterwerb außerhalb der Universität nachgehen oder finanzieren sich über familiäre Zuwendungen.



Christoph Golbeck nach seiner erfolgreichen Disputation am 20.01.2012

Darüber hinaus konnten die Arbeitsbedingungen der Promovierenden während des Berichtszeitraumes verbessert werden, indem nicht zuletzt aufgrund einer Initiative der Promovierendenvertreter die technische Ausstattung der Arbeitsplätze, die den Promovierenden innerhalb der Räumlichkeiten der GraSP zur Verfügung stehen, erweitert wurde.

Vorstandswahl und neue Promotionsordnung

Die Jahresmitgliederversammlung der GraSP fand am 7. Juli statt und wurde mit einem Grillfest abgeschlossen. Dabei wurde auch der Vorstand der GraSP neu gewählt. Studentische Vorstandsmitglieder sind nach wie vor Andrea Walter und Kai Pfundheller sowie ihre Stellvertreter Shazia Saleem und Benjamin Laag, die im Rahmen eines Strategietreffens mit den anderen Promovierenden zu Semesterbeginn am 17. Oktober die weitere Entwicklung der GraSP diskutierten. Zum neuen Sprecher der GraSP wurde Prof. Dr. Oliver Treib gewählt. Weitere professorale Mitglieder des GraSP-Vorstandes sind Prof. Dr. Annette Zimmer und Prof. Gabriele Wilde. Ausgeschieden aus dem Vorstand sind der langjährige Sprecher Prof. Dr. Klaus Schubert und sein Stellvertreter Prof. Dr. Paul Kevenhörster. Prof. Schubert konzentriert sich fortan auf seine Tätigkeit als Sprecher des SMART-Networks.

Zentraler Gegenstand des neuen Vorstands war 2012 neben der Entscheidung über Neuaufnahmen auch die Vorbereitung einer neuen Promotionsordnung für die Graduiertenschule. Diese war notwendig geworden, weil die Universität Münster die Zuständigkeit für die Promotion von der künftig wegfallenden Philosophischen Fakultät auf die Fachbereiche übertragen hatte und die neue Promotionsordnung des Fachbereichs 06 eine subsidiäre Ordnung der Graduiertenschulen verlangt. Die

neue Promotionsordnung der GraSP präzisiert das Aufnahmeverfahren und das Studienprogramm und trifft zudem Regelungen über die Arbeitsweise der Graduiertenschule. Sie ist bereits im Vorstand des Instituts beschlossen und soll Anfang 2013 in Kraft treten.

Curriculare Angebote der GraSP

Zum Sommersemester 2012 hat das Institut für Politikwissenschaft erstmals ein offizielles Deputat für die Graduate School of Politics vorgehalten. Angeboten wurde eine Schreibwerkstatt von Dr. Matthias Freise, die Publikationsmöglichkeiten neben dem Schreiben der Dissertation eruierte. Der Kurs stellte verschiedene Formate angefangen von der Rezension, über den Literaturbericht und praxisorientierte Veröffentlichungen in Verbandsmedien bis hin zu Fachbeiträgen in Peer Reviewed Journals vor und diskutierte Publikationsstrategien. Aus dem Seminar sind zahlreiche Rezensionen hervorgegangen. Darüber hinaus wurde ein thematisches GraSP-Seminar von Frau Dr. Berghahn angeboten, das auf die Theorieentwicklung in der Politikwissenschaft fokussierte. Im Wintersemester 2012/13 werden ebenfalls zwei Kurse exklusiv für GraSP-Studierende angeboten. Prof. Treib thematisiert Forschungsmethoden und Arbeitstechniken der Politikwissenschaft. Prof. Tillmann fokussiert aktuelle Praxisprobleme kommunaler Selbstverwaltung in Deutschland und vermittelt den Doktorandinnen und Doktoranden dabei Kontakte in der öffentlichen Verwaltung und der Kommunalpolitik. Darüber hinaus haben einige Forschungsgruppen regelmäßig getagt und dabei als Kolloquien fungiert.

Neben dem offiziellen Kursprogramm im Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Politikwissenschaft hat die GraSP das Angebot für die Promovierenden weiter ausgebaut. An erster Stelle ist hier die Veranstaltungsreihe „GraSP meets“ zu nennen, die von den Promovierendenvertretern ausgerichtet wird. Darin werden von den Lehrenden des IfPol praktische Fragestellungen der politikwissenschaftlichen Promotion thematisiert. 2012 fanden sieben Vorträge statt. Sie thematisierten das Verfassen von Peer Reviewed Articles (Prof. Treib), die Beantragung von Drittmittelprojekten (Prof. Zimmer), die strategische Planung des Promotionsprozesses (Dr. Freise), Karrierewege von Politikwissenschaftlerinnen (Prof. Frantz), Publikationsstrategien (Prof. Schubert), die wissenschaftliche Karriere an Fachhochschulen (Prof. Frevel) und Auslandsaufenthalte während der Promotion (Prof. Fuchs). Darüber hinaus richtete die GraSP in Zusammenarbeit mit dem Förderverein des Instituts erneut die Veranstaltungsreihe „Brown Bag Lunches“ aus, bei der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus aktuellen Forschungsvorhaben berichten. 2012 sprachen Prof. Paul A. Harris (Auburn University) und Prof. William E. Baker (Kennesaw State University) zum Thema „Being Brown in Dixie: Latino Immigration to the New South“ (13. März), Prof. Dr. Jörg Rothe, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf zum Thema „Computational Social Choice: An der Schnittstelle von Informatik und den Sozialwissenschaften“ (8. Mai) und Prof. Dr. Andreas Hess, University College Dublin zum Thema „Zwischen Sonderweg und historischer Einzigartigkeit: Die Debatte um den amerikanischen Exzeptionalismus“ (28.11).

Im Juni richtet die Forschungsgruppe „Zivilgesellschaft“ unter Leitung von Prof. Zimmer einen Workshop zum Thema „Hybridity in the Nonprofit Sector“ aus. Dazu konnte Prof. Steven Smith (Georgetown University) im Zuge des DAAD-Austauschprogrammes gewonnen werden, das über das SMART-Network verwaltet wird.



Being Brown In Dixie: Prof. Paul A. Harris, Prof. William E. Baker, PD Dr. Uwe Hunger

Anfang Oktober war die GraSP zum sechsten Mal Organisatorin der Late Summer School „Seeking Success“, die erneut Dr. Jan Kruse, Methodenspezialist der Universität Freiburg, leitete. Die einwöchige Methodenschule umfasste in diesem Jahr die beiden Workshops „Von der Forschungsfrage zum Gesprächsleitfaden“ und „Qualitative Interviews führen: Eine Schulung zur Durchführung offener Interviews“. Beide Workshops waren ausgebucht und standen Promovierenden der GraSP unter stark vergünstigten Konditionen offen.

Einbindung in das SMART-Network

Die GraSP ist Mitglied des Netzwerkes geistes- und sozialwissenschaftlicher Graduiertenschulen an der Universität Münster und partizipiert hier an den Angeboten. Im Berichtszeitraum nahmen Mitglieder der GraSP an Englischkursen für Sozialwissenschaftler teil. Zudem war die GraSP selbst Gastgeberin des SMART-Networks. Am 24. Mai organisierten Dr. Matthias Freise, Armin Glatzmeier und Jana Bömer einen Workshop zum Thema „Postergestaltung und -präsentation“. Am 13. Juni richtete das SMART-Network ihren „Tag des Netzwerkes“ im Institut für Politikwissenschaft aus und fokusierte dabei in mehreren Workshops und Podiumsdiskussionen auf verschiedene Aspekte der strukturierten Promotion. Darüber hinaus nahmen Mitglieder der GraSP an verschiedenen Vortrags- und Trainingsangeboten des SMART-Networks teil. Zudem nutze die GraSP die Möglichkeit, über das DAAD-Programm des SMART-Networks Referenten aus Übersee nach Münster einzuladen. Zwei GraSP-Promovenden profitieren vom DAAD-Stipendienprogramm für ausländische Studierende.

Forschungsgruppen

Wichtiges Anliegen im Berichtszeitraum war die Etablierung neuer und die Revitalisierung bestehender Forschungsgruppen unter dem Dach der GraSP, soll doch hier die eigentliche Betreuung der Forschungsvorhaben stattfinden. Deshalb richtete die Graduiertenschule am 8. Mai einen Tag der GraSP aus, im Rahmen dessen die eingeschriebenen Promovierenden ihre Dissertationsprojekte den Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern des Instituts präsentierten und dabei gemeinsam nach Überschneidungen und Anknüpfungspunkten der Forschungsvorhaben suchten. Im Nachgang zum Tag der GraSP wurden zusätzlich zu der bereits bestehenden Forschungsgruppe „Safety, Security & Policing“ unter Leitung von Prof. Schubert und Prof. Frevel vier weitere Forschungsgruppen eingerichtet. Eine weitere Forschungsgruppe mit internationalem Bezug soll 2013 eingerichtet werden. Zentrales Anliegen der GraSP ist es in den kommenden Monaten, die Arbeit in den Forschungsgruppen zu verstetigen und dort regelmäßige Treffen zu initiieren, wenngleich die konkrete Ausgestaltung der Arbeit weiter den Forschungsgruppen obliegt.

Tabelle 2: Forschungsgruppen an der GraSP

Gegenstand	Betreuung
Safety, Security & Policing	Prof. Schubert/Prof. Frevel
Gouvernementalität	Prof. Wilde
Zivilgesellschaft	Prof. Frantz/Prof. Zimmer
Politische Theorie	Prof. Willems/Dr. Terrier
Kommunalpolitik	Prof. Kersting

Die GraSP in der Lehre

Promovierende der GraSP haben die Gelegenheit, während der Promotion Lehrerfahrung in den Bachelorprogrammen des Instituts für Politikwissenschaft zu sammeln. Die Lehre erfolgt zumeist unbezoldet und bereichert das Lehrangebot des Instituts. Bisweilen stellt das Institut für Politikwissenschaft auch bezoldete Lehraufträge für GraSP-Mitglieder zur Verfügung, wenn es die finanziellen Möglichkeiten erlauben. Im Berichtszeitraum waren GraSP-Mitglieder an folgenden Seminaren beteiligt (keine Deputatsverpflichtungen bei wiss. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern):

- Laag, Benjamin: Einführung in die Entwicklungspolitik (Wintersemester 2011/2012)
- Teichert, Matthias: Die Ökonomie der Sicherheit (Sommersemester 2012)
- Walter, Andrea: Wer steuert die Kommune? Mechanismen lokaler Politikgestaltung (Sommersemester 2012)
- Krannich, Sascha: Migration and Development – Theoretical and Empirical Approaches (Wintersemester 2012/13)

Ausblick: Die GraSP 2013

Für das Jahr 2013 konnten bereits eine Reihe von Veranstaltungen unter Beteiligung von Mitgliedern der Graduiertenschule terminiert werden.

Vom 4. bis 6. Februar führt die Forschungsgruppe Zivilgesellschaft unter der Leitung von Prof. Frantz und Prof. Zimmer ein Kolloquium durch. Am 28. Januar tut es ihr die Forschungsgruppe Kommunalpolitik unter Leitung von Prof. Kersting gleich.

Auf Einladung von Prof. Fuchs und Prof. Treib wird im März Michael Maniates vom Allegheny College und Oberlin College (USA) zu Gast an der GraSP sein und einen Workshop zum Thema „The Governance of Sustainable Development“ halten.

Vom 5. bis 7. April richtet die Graduiertenschule den First Graduate Workshop on Post-Soviet Ethnic Conflicts in Münster in Kooperation mit der aserbaidzschischen Botschaft in Deutschland aus. Workshop Chair ist GraSP-Doktorand Elnur Ismayilov.

Am 11. und 12. Juli ist das Institut für Politikwissenschaft Gastgeber des Arbeitskreises „Lokale Politikforschung“ der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW), der unter dem Titel „Vision Stadt“ im Franz-Hitze-Haus tagt. Organisiert wird die Tagung von Prof. Dr. Annette Zimmer und Andrea Walter sowie Prof. Norbert Kersting.

Vom 27. bis 29. September richtet die GraSP in Kooperation mit der WWU Weiterbildungs-GmbH eine Sommerakademie zum Thema „Scaling Social Impact“ aus, die sich an Studierende und Praktiker aus der Zivilgesellschaft richtet.

Vom 7. bis 11. Oktober ist die GraSP dann in Kooperation mit dem Förderverein des Instituts Gastgeberin der Methodenschule „Seeking Success“ aus. Referent ist zum siebten Mal Dr. Jan Kruse von der Universität Freiburg.

Auf Einladung des BMW Center for German and European Studies, Washington, D.C. werden 2013 schließlich fünf Doktoranden der GraSP sowie ihr Geschäftsführer einen Forschungsaufenthalt an der Graduate School of Arts and Science der Georgetown University verbringen.

Die GraSP auf Kongressen

Die Graduiertenschule ermutigt ihre Mitglieder, ihre Forschungsergebnisse auf internationalen Tagungen zu präsentieren. Darüber hinaus unterstützt sie die Doktorandinnen und Doktoranden bei der Vorbereitung ihrer Präsentationen. 2012 haben Promovierende aktiv an folgenden Konferenzen und Kongressen teilgenommen:

- DVPW Sektionstagung „Vergleichende Politikwissenschaft“, 29.-31. März, Marburg
- ECPR Joint Sessions of Workshops, 10.-15. April, Antwerpen
- 17. Deutscher Präventionstag: Sicher leben in Stadt und Land, 16.-17. April, München
- BMBF-Innovationsforum „Zivile Sicherheit“: Sicherheit in einer offenen Gesellschaft, 17.-19. April, Berlin
- Spring 2012 Colloquium Series des Center for Migration and Development, 3. Mai, Princeton University, New Jersey, USA
- Research Conference „Understanding the Migrant Experience“, Centre for Migration Policy Research, 25.-26. Juni, Swansea University, Wales
- „Kritische Normenforschung als Metatheorie und politische Praxis“ 4. Workshop des Netzwerks „Kritische Normenforschung“ 27.-29. Juni, Münster
- 4th ECPR Graduate Conference 2012, 4.-6. Juli, Bremen
- CES Summer School „Secularism, Gender and Democracy“, 04.-06. Juli, Lissabon
- ISTR Conference, 10.-13. Juli, Siena
- ECPR Summer School 2012, 27. Juli – 11. August, Ljubljana, Slowenien
- 32. International Geographical Congress, 26.-30. August, Köln
- „Kultur, Identität und Konflikt: Transformationsprozesse in Südostasien“ Sommerakademie Asien: Transformation Südostasien, 14. September, Bundeszentrale für Politische Bildung, Tutzing
- „Radical Secularization?“ Konferenz, 20.-22. September, Antwerpen
- DVPW-Kongress, 24.-28. September, Tübingen
- 6. FoJuS-Jahrestagung (Nachwuchsorganisation der DVPW-Sektion Policy-Analyse und Verwaltungswissenschaft), 6.-7. Dezember, Leibniz Universität Hannover

Veröffentlichungen

Die Promovierenden in der GraSP haben im Berichtszeitraum folgende Publikationen veröffentlicht:

- Engelkamp, Stephan (2012): 'In der Sprechstunde' Wie (kritische) Normenforschung ihre Stimme wiederfinden kann. Zeitschrift für Internationale Beziehungen 19:2, 101-128 (mit Katharina Glaab und Judith Renner).
- Engelkamp, Stephan (2012): ‚It’s a Family Affair‘: Germany as a Responsible Actor in Popular Culture Discourse. International Studies Perspectives 13:3, 235-253 (mit Philipp Offermann).
- Groll, Stefanie /Diehr, Susanne (2012): Who the f*** is Abby? - Die Berichterstattung zur Fußballweltmeisterschaft der Frauen 2011 und ihr Schweigen, in: Gabriele Sobiech/Andrea Ochsner (Hrsg.): Spielen Frauen ein anderes Spiel? Geschichte, Organisation, Repräsentationen und kulturelle Praxen im Frauenfußball, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Ismayilov, Elnur (2012): Foreign Policy Strategies and Doctrines of the Russian Federation, in: Journal of Strategic Analysis of the Centre for Strategic Studies (04/2012)
- Ismayilov, Elnur (2012): Azerbaijan Foreign Policy in the Context of the Double-standards policy of the Great and Regional Powers in the South Caucasus, in: Journal of Strategic Analysis of the Centre for Strategic Studies, December 2011

- Kaup, Claudia/Miesner, Christian/Schulze, Verena/Voelzke, Nils/John, Tobias (2012): Kooperative Sicherheitspolitik und Kommunale Kriminalprävention. In: Frevel, Bernhard (Hrsg.): Kommentierte Bibliografie. Kooperative Sicherheitspolitik in der Stadt. (= Working Paper Kooperative Sicherheitspolitik in der Stadt, 10). Münster. S. 3–8.
- Hirschmann, Nathalie/Kaup, Claudia/Miesner, Christian/Voelzke, Nils (2012): Methoden. In: Frevel, Bernhard (Hrsg.): Kommentierte Bibliografie. Kooperative Sicherheitspolitik in der Stadt. (= Working Paper Kooperative Sicherheitspolitik in der Stadt, 10). Münster. S. 9–12.
- Kaup, Claudia (2012): Drogen und Sucht. In: Frevel, Bernhard (Hrsg.): Kommentierte Bibliografie. Kooperative Sicherheitspolitik in der Stadt. (= Working Paper Kooperative Sicherheitspolitik in der Stadt, 10). Münster. S. 22–24.
- Krannich, Sascha (2012): Constructed Identities among Indigenous Mexican Migrants in the United States. Arbeitspapier. Transnationalisierung, Entwicklung und Migration, COMCAD, Universität Bielefeld.
- Laag, Benjamin (2012): The EU's Raw Materials Initiative may be of little benefit to the EU or to the developing countries it intends to help (veröffentlicht auf dem Blog EUROPP (European Politics and Policy) der London School of Economics and Political Science am 04.07.2012 (<http://bit.ly/M5xhRa>).
- Laag, Benjamin (2012): Politikkohärenz: Politischer Tarnanzug oder politikwissenschaftliches Konzept? Paper präsentiert auf der 6. FoJuS-Jahrestagung, Hannover 6. Dezember 2012.
- Miesner, Christian et al. (2012): Kooperative Sicherheitspolitik in der Stadt – KoSiPol. online: <http://www.praeventionstag.de/Dokumentation.cms/2014>
- Murariu, Mihai (2012): The Political Uses of Spatiality: Temporality, Telos, Legitimacy. *Studia Europaea*, Vol. 57 Issue 3, November, 2012, pp. 169-188.
- Murariu, Mihai (2012): The Myth of Russian Eurasianism. *Journal360°*, Ausgabe 1/2009, Online Version.
- Pfundheller, Kai (2012): Städtenetzwerke - Die Rettung der Partnerschaftsidee? in: Kontaktstelle Deutschland "Europa für Bürgerinnen und Bürger" bei der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V. in Kooperation mit dem Rat der Gemeinden und Regionen Europas: Aktive Bürgerinnen und Bürger, Bonn. S.24-27.
- Schmitz, Ginger (2012): Ethiopia – Eritrea, in: Heidelberger Institut für Internationale Konfliktforschung – HIIK (Hrsg.): Conflict Barometer 2011, Heidelberg, abzurufen unter: http://hiik.de/de/konfliktbarometer/pdf/ConflictBarometer_2011.pdf.
- Schulze, Verena (2012): KoSiPol und Governance, in: Frevel, Bernhard (Hrsg.), 2012: Handlungsfelder kooperativer Sicherheitspolitik. Netzwerke, Politikgestaltung und Perspektiven, Frankfurt a.M.
- Schulze, Verena (2012): Kooperative Sicherheitspolitik – Safety und Security Governance in Zeiten sich wandelnder Sicherheitskultur, in: Daase, Christopher/Offermann, Philipp/Rauer, Valentin (Hg.), 2012: Sicherheitskultur. Soziale und politische Praktiken der Gefahrenabwehr, Frankfurt am Main, 205-225. (zusammen mit Bernhard Frevel).
- Spohn, Ulrike (2012): ‚Säkularismus‘ jenseits vom ‚Kampf der Kulturen‘ und der ‚Pflicht zum öffentlichen Vernunftgebrauch‘: eine transkulturelle Perspektive, in: Zapf, Holger (Hrsg.), „Nichtwestliches politisches Denken: Zwischen kultureller Differenz und Hybridisierung“, Wiesbaden: Springer VS.
- Reuter, Enrico (2012): „Idées et politiques sociales contre l'exclusion en Grande-Bretagne et en France“, in: Martens, S. und Révauger, J.-P. (Hrsg.): „Vers un modèle social européen?“, Bordeaux: Presses Universitaires, pp. 285-303.
- Reuter, Enrico (2012): „Garant sozialer Rechte und Gleichheit sowie Quelle sozialer Stratifizierung und Kontrolle: Sozialpolitik und ihre inhärenten Grenzen am Beispiel Frankreichs“, Diskussionspapier für das CIERA-Kolloquium „Les frontières des inégalités. Regards croisés France-Allemagne“, Oktober 2012, Paris.

- Walter, Andrea (2012): Promoting social innovation may help reinforce social cohesion in Europe's cities, Blogbeitrag in EUROPP (European Politics and Policy) der London School of Economics and Political Science (zusammen mit Annette Zimmer).
- Walter, Andrea (2012): Kooperative Demokratie durch eine demokratieorientierte Kommunalverwaltung? Paper präsentiert auf dem 5. DVPW-Kongress, Tübingen, 25. September 2012.
- Walter, Andrea (2012): Policymaker or manager of politics? The role of local government in processes of policy making. Paper präsentiert auf der 4th ECPR Graduate Student Conference, Bremen, 5. Juli 2012.

Graduate School of Politics

Institut für Politikwissenschaft
Scharnhorststraße 100
D-48151 Münster
Fon +49(0)251 – 83 – 25342

